

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
“ Halbjahr	5.—	5.80
“ Vierteljahr	3.—	3.30
“ einen Monat	1.50	1.60
durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich		
pro Vierjahre		3.80
pro Monat		1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pf.

Tägliche Nummern 10 Pf.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: 1014



Nr. 45.

Freitag, 14. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	» 1/2
Hessenkunst im Rathaus	» 1
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

m. Der Lichtbildervortrag über Ostafrika vor 20 Jahren und heute, den im kleinen Kurhaussaal Kapitän Spring hielt, zeigte in anschaulichster Weise, wie rasch und erfolgreich deutsche Kulturpioniere und deutsche Gewissenhaftigkeit mit Energie und Unternehmungslust aus der Kolonie einen blühenden wertvollen Besitz gemacht haben. Nur zwei Jahrzehnte haben ausgereicht, dem Handel der Kolonie eine damals auch von begeisterten Freunden einer zielbewussten Kolonialpolitik nicht vorausgahnte Bedeutung zu geben; so hat sich z. B. die Ausfuhr von 1892 von 17 Millionen

Mark auf 65 Millionen Mark bis heute gehoben. 90 000 schwarze Arbeiter stehen heute in Diensten dort, davon 60 000 allein auf Plantagen und 15 000 im Eisenbahnbau. Dampfplüge arbeiten heute auf den Farmen, in denen besonders aussichtsvoll der Anbau von Kaffee, Baumwolle, Kautschuk und Sisalagaven betrieben wird, in den Häfen die modernsten Hilfsmittel der Technik, die Bahn saust durch die Wälder und die Funkentelegraphie wird demnächst die Hauptplätze verbinden. Überall blühendes Leben, erspiesslicher Fleiss und viel Erfolg. Der Vortragende, selbst einer unserer ältesten Kolonialpioniere, wusste, abschweifend von seinem besonders volkswirtschaftlichen Thema, auch äusser interessant von seinen Kämpfen gegen den deutschfeindlichen Sultan Sicki bei Tabora zu erzählen. Auch an einem wohlverdienten Kompliment für die wertvolle Kulturarbeit der Engländer in unserer Kolonie liess er es nicht fehlen, er rühmte im Gegensatz zu häufigen abfälligen Urteilen deren kollegiales Verhalten und deren treue Kameradschaft, Eigenschaften, die gerade in Kreisen der Kaiserlichen Marine erkannt und hoch geschätzt werden.

— Cyklus-Konzert im Kurhaus. Die Kaiserl. österr. Kammersängerin Frau Lula Mysz-Gmeiner, welche in den letzten Jahren aus Gründen familiärer Natur nur in beschränktem Maße konzertierte, hat seit ca. 1½ Jahren ihre Konzerttätigkeit wieder in vollem Umfange aufgenommen. Die Kurverwaltung beeilte sich daher, diese begnadete Sängerin wieder einmal für hier zu verpflichten und Freitag, gelegentlich des IX. Cyklus-Konzertes, wird das Publikum Frau Mysz-Gmeiner begrüßen können. Nur wenige Sängerinnen stehen auf solcher Höhe des Könnens wie Frau Mysz-Gmeiner. Sie entfaltet alle Vorzüge einer hervorragenden Gesangskünstlerin, die Skala ihrer Stimme ist glockenrein und von bezauberndem Wohlklange. Sie wird hier ausschliesslich Lieder und zwar Mahlers fünf Kindertotenlieder mit Orchesterbegleitung sowie fünf Lieder von Joh. Brahms mit Klavierbegleitung singen. Solistisch ist

Sieht man neben diesen beiden Empfindern die Bilder Karl Küstners, die in der Mache sehr geschickt sind, so wird einem das Äusserliche seiner Kunst doppelt fühlbar, und es stellt sich bei aller Anerkennung seines Könnens eine leise Verstimmung ein.

In einem ähnlichen Verhältnis stehen Emil Beithan, Richard Hölscher und Wilhelm Thielmann mit ihren Bauerntypen zu einander. Emil Beithans' Freude am rein Technischen bringt ihn oft in Gefahr, maniert zu werden, er gefällt sich in technischen Spielereien, unter denen seine mit farbiger Kraft und zeichnerischer Sicherheit behandelten Arbeiten leiden müssen. Es fehlt seinen Bildern da und dort die Belebung, die man von diesem starken temperamentvollen Künstler erwarten dürfte.

Weit einfacher gibt sich Richard Hölscher, dessen Bilder in ihrer graugrünen Tonigkeit sehr geschlossen wirken. Hölscher besitzt weniger Temperament als Beithan, dafür aber mehr Gemüt und innere Grösse. Eines der besten Stücke von ihm ist „Vater und Sohn“. Wo Beithan bei Behandlung eines Kopfes oder einer Figur durch raffinierten, kurz abgesetzten Pinselstrich malerische und zeichnerische Wirkung zugleich anstrebt und in starken Farben mit reichen Kontrasten arbeitet, die die bereits betont spielerische Wirkung fühlbar machen, hält Hölscher in ruhiger einfacherer Art seine Farben etwas zurück, die gedämpften Töne vorziehend, wenigstens in seinen besten Stücken, wodurch er, ähnlich wie Altheim in der Landschaft, zu beseelterem Ausdruck gelangt.

Nassauischer Kunstverein.

Hessenkunst im Saale des Rathauses.

Einen starken und tiefen Eindruck hinterlässt die vom „Nassauischen Kunstverein“ im Festsaale des Rathauses veranstaltete Ausstellung von Werken hessischer Künstler, zu der Mela Escherich ein sehr kluges Vorwort im Katalog geschrieben hat. Sie betont mit Recht, dass man hier von wahrer Heimatkunst sprechen könne, weil die Hessen mit ihrer Kunst wirklich im heimatlichen Boden wurzeln und ihre besten Kräfte ihm entstammen.

Besonders stark empfindet man dies vor den Landschaften Georg Altheims, die auch noch in anderer Beziehung unser inneres Auge fesseln. Wir stehen vor den Werken eines Künstlers, dem die Malerei nicht mehr technischer Selbstzweck ist, dem es nur darauf ankommt, Bilder zu geben, ihm ist die Farbe nur das Mittel, die tiefe Seele der herrlichen Natur dem Menschen nahe zu bringen. Ein Auserwählter verkündet, was er in heiligen Stunden geschaut. Man sieht solche Bilder, die mit schlichter Einfalt gegeben, nur selten — allzu selten. Die meisten gehen achtlos an ihnen vorüber, weil ihnen selbst nicht gegeben ward, die Natur mit dem Herzen zu schauen und zu erleben.

Ähnliche Stimmungen lösen auch die besten Bilder Heinrich Zernins in uns aus; ich denke dabei besonders an „Spätsommertag im Taunus“. Auch Zernin sucht in der Natur die Seele, und bleibt in seinen Ausdrucksmitteln einfach und klar.

Karl Küstner, die in der Mache sehr geschickt sind, so wird einem das Äusserliche seiner Kunst doppelt fühlbar, und es stellt sich bei aller Anerkennung seines Könnens eine leise Verstimmung ein.

ferner an dem Konzerte noch der erste Konzertmeister Herr Adolf Schiering mit dem D-dur-Konzerte von Mozart beteiligt. Herr Musikdirektor Carl Schuricht bringt ausser Ouverture und Scherzo aus der Sommernachtstraum-Musik von Mendelssohn-Bartholdy die sehr schwere 4. Symphonie von Gustav Mahler zur Aufführung, auf die sich das Hauptinteresse konzentrieren dürfte. Für das Sopransolo in der Symphonie ist Fräulein Martha Haller aus Berlin gewonnen worden.

— Operetten-Abend im Kurhaus. Alle Freunde der Operettenmusik machen wir auf den am kommenden Sonntag im Kurhause stattfindenden Operetten-Abend aufmerksam. Es gelangen in demselben nicht nur die populärsten Stellen aus den bekanntesten Operetten durch das Kurorchester zur Aufführung, sondern dieselben werden auch darstellerisch wiedergegeben. Hierzu sind die besten Mitglieder des Hanauer Stadttheaters, das bekanntlich unter der Regie des Herrn Direktors Adalbert Steffert recht Beachtenswertes leistet, gewonnen worden, ausserdem haben die vorzügliche Operettendiva des Frankfurter Opernhäuses Fräulein Anita Franz sowie Herr Walter Mertz-Lüdemann vom Stadttheater in Leipzig ihre Mitwirkung zugesagt. Die Künstler haben ein sehr reichhaltiges Programm, das ca. 17 Nummern aufweist, zusammengestellt, und kommen in bunter Reihenfolge Walzer, Duette, Terzette etc. zum Vortrage. Bereits heute gibt sich lebhaftes Interesse kund, was bei den niedrigen Eintrittspreisen nicht wundernimmt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Fürstenpaar von Schwarzburg-Rudolstadt, das hier zum Kurgebrauch im „Hotel Rose“ weilt, besuchte am Mittwoch Abend die Vorstellung „Der Zigeunerbaron“ im Hoftheater. Kammerherr v. Mutzenbecher empfing die hohen Herrschaften im Theater.

— Gartenarbeit für die Wiesbadener Schulkinder. Die Stadt will in diesem Jahre einen Versuch mit der

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Sehr stark tritt die Beseelung bei Thielmann hervor, dessen Bilder einen Zug ins Große haben. Hier ist alles unterdrückt, was irgendwie als rein artistisch stören könnte und alles auf grosszügige Verinnerlichung gestellt. Aus all seinen Typen spricht die Seele, und da wo Beithan spielt, dringt Thielmann mit Ernst und grosser Sachlichkeit in die Tiefe. Man vergleiche z. B. eine Hand von Beithan mit einer solchen von Thielmann, dann wird der fundamentale Unterschied klar. Man kann ruhig sagen, dass Thielmann der stärkste von den Drei ist.

Um der Ausstellung eine besondere Note zu verleihen und ihr auch an diesem Platze zu ehren, hat man von dem siebenzigjährigen Meister der Landschaft Eugen Bracht eine kleine Kollektion gebracht. Es wurden in der letzten Zeit seine grossen Vorzüge und kleinen Schwächen so oft und eingehend besprochen, seine künstlerische Persönlichkeit von allen Seiten beleuchtet, dass wir uns hier kurz fassen können. Betont soll werden, dass er da am stärksten und ursprünglichsten ist, wo er am wenigsten an das Bild denkt und sich ganz der Natur hingibt.

Ubbeleode, Käthe Höhn und Kayser sind mit vorzüglichen, ihre Eigenart charakterisierenden Zeichnungen und Radierungen vertreten.

So verlässt man diese Ausstellung, diese Künstler, die fest mit beiden Füßen in der heimatlichen Scholle stehen, innerlich bereichert, und möchte nur wünschen, dass man im Reiche der Kunst noch mehr solchen in sich gefestigten Persönlichkeiten begegnen könnte. u. F.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

69. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marche russe L. Ganne
2. Ouverture zur Oper „Rosamunde“ Frz. Schubert
3. Die Glocken von Corneville, Walzer Métra
4. Vorspiel und Scene (II. Akt) aus der Oper „Der Evangelimann“ Kienzl
5. a) Anette, Gavotte Stolz
- b) Elfenreigen Reiner
6. Romanze für Violine-Solo, F-dur L. v. Beethoven Einjähriger Kleemann.
7. Potpourri aus der Operette „Gasparone“ Millöcker
8. Rückkehr der Truppen, Marsch Illinger

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaarkarten.

Einführung von Gartenarbeit für Kinder der oberen Volksschulklassen machen. Es handelt sich dabei um Arbeit nicht in den schon bestehenden Schulgärten, sondern auf einem besonderen grösseren Gartengelände, auf dem jedes Kind sein eigenes Beet erhält, das es unter sachkundiger Anleitung bearbeiten, besäen und beernten soll. Neben der Anweisung zur praktischen Arbeit sollen die Kinder auch theoretische Belehrungen über die anzubauenden Pflanzen und ihre Verwendung erhalten. Dieser Unterricht soll nicht nur im Dienste der modernen Arbeitsschule stehen, insofern als durch diese Selbsttätigkeit der Kinder die Naturkenntnis gefördert und Freude an der Natur geweckt wird, sondern er ist insofern auch von Bedeutung, als er den Sinn für nützliche Arbeit wachruft. Dass die Einrichtung auch in hygienischer Hinsicht wichtig ist, bedarf keiner weiteren Ausführung. Es soll zunächst ein Versuch mit der Anlage von 60 Beeten gemacht werden. Unseres Wissens besteht die Einrichtung schon in Breslau, wo sie sich recht gut bewährt haben soll.

— Hohe Gäste. Graf und Gräfin Thadee Czacki, Warschau, Nassauer Hof, Baron und Baronin v. Tielemann, Mecklenburg, Hotel Rose

— Neue vorteilhafte Eilzugverbindung für Wiesbaden. In den Sommerfahrplan ist ein neues Eilzugpaar zwischen Frankfurt und Köln aufgenommen worden. Abfahrt in Köln erfolgt 5 Uhr 30 Min. vorm. Ankunft in Wiesbaden 9 Uhr 4 Min. vorm. Von Wiesbaden laufen direkte Wagen dieses Zuges weiter über Mainz nach Basel, bzw. über Mülhausen nach Lyon, wodurch die direkte Tagesverbindung Köln-Lyon hergestellt wird, was auch den Städten Wiesbaden und Mainz zugute kommt. Auch ist in Wiesbaden Anschluss an den Bäderzug über Homburg und Nauheim. Die Ankunft des Kölner Zuges in Frankfurt erfolgt um 10 Uhr 3 Min. vorm. Der Gegenzug verlässt Frankfurt um 7 Uhr 30 Min. nachm., ist um 8 Uhr 20 Min. in Wiesbaden und trifft um 12 Uhr 13 Min. nachts in Köln ein. Dort ist sofort Anschluss nach Dortmund und Barmen. Für unsere Gegend bedeutet dieser Abend-Eilzug nach Köln einen grossen Fortschritt gegenüber dem bisherigen Zustand.

— Zum Studium unserer Feuerwehr-Einrichtung ist hier der Kommandant der Feuerwehr in Bruchsal, Josef Zimmerer, eingetroffen.

— Residenz-Theater. Morgen Samstag gelangt zum ersten Male der neue französische Schwank „Die Frau Präsidentin (Mad. la Présidente)“ von Hennequin und Veber zur Aufführung. „Die Frau Präsidentin“ ist in Frankreich der grösste Schwankfolg der letzten Jahre und erweist sich auch in Berlin am Residenztheater und in Wien als ein Schlager ersten Ranges. Es ist kein Stück für prüde, griesgrämige Leute, aber wie in „Dame von Maxim“ sind die gewagtesten Situationen durch echt gallischen Esprit und echte Pariser Komik und Humor vergoldet. Eine muntere politische Persiflage der Zustände in den französischen Ministerien geht neben der tollen Handlung (Verwechslung der strengen Frau Präsidentin mit einer feschen Operettensängerin) einher. Das

Abend-Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

IX. Cyklus - Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau **Lula Mysz-Gmeiner**, K. K. Kammersängerin (Alt).

Fräulein **Martha Haller** aus Berlin (Sopran).

Herr Konzertmeister **Adolf Schiering** (Violine).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture und Scherzo aus der Sommer-nachtstraum-Musik . . . F. v. Mendelssohn-Bartholdy
2. Konzert für Violine, D-dur mit Orchester W. A. Mozart Allegro — Andante cantabile — Rondo. Herr Konzertmeister Schiering.
3. Fünf Kindertotenlieder mit Orchester. Gustav Mahler Frau Lula Mysz-Gmeiner.

Pause

4. Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Nicht mehr zu dir zu gehen
 - b) Regentropfen aus den Bäumen
 - c) Das Mädchen spricht
 - d) In dem Schatten meiner Locken, spanisches Lied
 - e) Wie komm' ich denn zur Tür herein, Volkslied
- Frau Lula Mysz-Gmeiner.

Johannes Brahms

5. Vierte Symphonie mit Sopran-Solo, G-dur . . . Gustav Mahler
- I. Heiter bedächtig.
- II. Scherzo (Freund Hain spielt zum Tanz).
- III. Adagio (Von himmlischer Liebe).
- IV. Sopran-Solo (Schluss).

Sopran-Solo: Fräulein Haller.

Ende ca. 9 3/4 Uhr.

Logenitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 nachm. zweite.

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstr.

— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 10615

ausserordentlich lustige Stück wird Sonntag Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag wird der Schwank „Sündenbörcke“ zu halben Preisen gegeben. Der **nächste Kammerabend** am Samstag, den 22. Februar, bringt „Jesuiten“, Schauspiel von Jos. M. van Mens, für die deutsche Bühne übertragen von Else Otto.

Hof und Gesellschaft.

Zur Verlobung im Kaiserhause.

Der **Einzug des Brautpaars in Berlin** am Donnerstag früh gestaltete sich ausserordentlich feierlich. Eine grosse Menschenmenge begrüßte das Brautpaar jubelnd auf dem ganzen Wege bis zum Schloss. Die Ziethen-Husaren stellten die begleitende Eskorte.

Wie verlautet, soll die Hochzeit am 22. Oktober, dem Geburtstage der Kaiserin, stattfinden.

Der Kaiser berichtete in der Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats über die Erfolge seiner Meliorationsarbeiten auf der Besitzung Cadinen.

Der König von Württemberg ist über Zürich zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Kap Martin abgereist.

Prinzregent Ludwig und Gemahlin treffen am 9. März in Dresden von Berlin kommend ein.

Die Gemahlin des Gouverneurs von Berlin, des Generalobersten von Kessel, Frau Friederike geb. Freiin von Esbeck, ist gestorben.

Die Seniorin des Bismarck'schen Geschlechts, Fräulein Hedwig von Bismarck, eine Kusine und Spielgefährtin des Reichskanzlers, ist im 98. Lebensjahr entschlafen. Die Verstorbene war am 10. August 1815 — wenige Monate nach der Geburt ihres Vektors — in Schönhäusen geboren. Sie schrieb im Alter von 95 Jahren ihre Lebenserinnerungen.



— Erstaufführungen. Lublinskis Tragödie „Kaiser und Kanzler“ fand bei der Uraufführung im Stadttheater zu Heidelberg grossen Beifall. Die von starkem Pathos getragene Handlung, entfaltet aus dem Glauben Kaiser Friedrichs an seine Aufgabe, die Menschen gottähnlich zu machen, aus dem Nichtverstehen seines Freundes und aus dem ebenso edlen Anderswollen seines realpolitischen Kanzlers Peter von Vinea, entbehrt nicht theatralisch wirksamer Szenen, flaut aber vom dritten

Akt zu bloss geredeter Dialektik ab. — Im Stettiner Stadttheater wurde die Operette „Faschingszauber“ von Gretschner sehr beifällig aufgenommen bei der Uraufführung. Das Libretto von Goerne und Müller-Malberg ist nach Zschokkes „Abenteuer einer Neujahrsnacht“ nicht ohne Geschick gearbeitet. Musikalisch nähert sich das Werk der komischen Oper und zeigt den seriösen Komponisten, der auf billige Effekte verzichtet. Trotzdem ist das Werk lustig und reich an trefflichen musikalischen Einfällen.

— Königliche Komponisten. Aus Brüssel wird gemeldet: Die hiesige Kunstgesellschaft Grande Harmonie veranstaltet am 22. Februar ein Konzert, das um seiner Originalität willen besondere Beachtung verdient. Denn es sollen in ihm nur königliche Autoren aufgeführt werden. Es handelt sich um die Vorführung von Werken Karls von Orleans, Karls IX., Heinrich IV., Ludwig XIII., Ferdinand III. von Österreich, Napoleon I., Friedrich II. von Preussen usw. Den hauptsächlichsten Teil der eigenartigen Veranstaltung nimmt neben den Kompositionen eine Ballade Ludwigs XIII. ein, betitelt: „Die Jagd auf Amseln“. Ferner wird von Friedrich dem Grossen eine satyrische Komödie aufgeführt, während Napoleon in einem Poem, das den Titel „Valence“ trägt und 1786 entstand, zu Worte kommt.

— Otto Ludwig-Feiern. Der 100. Geburtstag des Thüringer Dichters wurde in seiner Heimatstadt Eisfeld festlich begangen. Die Stadt gab ein Festmahl und Abends wurde auf dem Schlosshof von Eisfelder Bürgern Werke des Dichters zur Aufführung gebracht. — Auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden, wo Otto Ludwig nebst Gattin und Tochter ruht, ist sein schlichtes Grabdenkmal enthüllt worden. Es sprachen Oberbürgermeister Beutler und Oberregisseur Lewinger vom Schauspielhaus. Der Schöpfer des Denkmals ist Hildebrand (München). — Im Weimarer Hoftheater feierte man den Geburtstag durch die Doppelaufführung des stimmungsvollen Vorspiels zu dem leider unauffindbaren historischen Schauspiel „Friedrich II. von Preussen“: „Die Torgauer Heide“, sowie des einzigen Lustspiels des Dichters „Hanns Frei“ in der geschickten, dem Humor und den poetischen Schönheiten des Werkes Rechnung tragenden Bearbeitung von Schlag. Das Publikum nahm beide Stücke mit grossem Beifall auf.

— Ein Zeppelin-Porträt für die Stadt Hamburg. Professor Bernhard Panok in Stuttgart hat von der Stadt Hamburg den Auftrag erhalten, für ihre Kunsthalle ein Porträt des Grafen Zeppelin herzustellen.

— Vollmöllers „Mirakel“ der Zensur verfallen. Das Stück, das in der Inszenierung Max Reinhardts im Dresdener Theater der Fünftausend zur Aufführung gelangen sollte, ist für die sächsische Hauptstadt verboten worden. Über die Gründe wird nichts mitgeteilt; wahrscheinlich liegen religiöse Bedenken vor.

— Kunstschatz im Kriege! Eine beachtenswerte Anregung gibt der Bildhauer Gustav Eberlein in einem uns zugehenden Aufrufe. Eberlein schlägt als Ergänzung und Erweiterung der Genfer Konvention eine internationale Obereinkunft vor, die die unersetzblichen Werke

WOCHEM-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 15. Februar.
11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 16. Februar.
11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen.

Mitwirkende:
Fräulein **Anita Franz** vom Opernhaus in Frankfurt a. M. (Sopran).
Herr **Walther Mertz-Lüdemann** vom Stadttheater in Leipzig.
Die Damen: **Margarete Arpe, Lila Harves, Else Trauner**,
Die Herren: **Josef Christean, Eugen Hietel, Bruno Palitzsch**,
sämtlich vom Stadttheater in Hanau.
(Direktion: **A. Steffler**.)

Orchester:
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister **Leo Kähler** vom Stadttheater in Hanau.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ . Jaq. Offenbach
2. Fr. Anita Franz: „Held meiner Träume“ aus der Operette „Der tapfere Soldat“ . O. Straus
3. Herr Walther Mertz-Lüdemann und Fr. Margarete Arpe: „Kind du kannst tanzen“ aus der Operette „Die geschiedene Frau“ . Leo Fall
4. Herr Josef Christean und Fr. Else Trauner: „Fräulein können Sie links rum tanzen“ aus der Operette „Autoliebchen“ . J. Gilbert
5. Fr. Lila Harves: Auftrittslied der „Hanni“ aus der Operette „Frühlingsluft“ . Strauss-Reiterer
6. Fr. Anita Franz und Herr Walther Mertz-Lüdemann: „Sternenduet“ aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . F. Lehár
7. Herr Eugen Hietel und Fr. Else Trauner: Duett aus der Operette „Ein Walzertraum“ . O. Straus
8. Fr. Lila Harves und Herr Josef Christean: „Ja das haben die Mädchen so gerne“ aus der Operette „Autoliebchen“ . J. Gilbert

— Pause. —

9. Luxemburg-Walzer aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . F. Lehár
10. Herr Walther Mertz-Lüdemann:
 - a) „Mädel, du süßes Aschenbrödel“ aus der Operette „Eva“ . F. Lehár
 - b) „Komm in den kleinen Pavillon“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ . F. Lehár
11. Fr. Anita Franz und Herr Eugen Hietel: Klavierduett aus der Operette „Der liebe Augustin“ . Leo Fall
12. Herr Walther Mertz-Lüdemann und Fr. Lila Harves: „Conda, liebe Conda“ aus der Operette „Die geschiedene Frau“ . Leo Fall
13. Fr. Else Trauner, die Herren Christean und Hietel: „Anna, was ist denn mit Dir“ . Terzett aus der Operette „Der liebe Augustin“ . Leo Fall
14. Herr Josef Christean, die Damen Arpe und Trauner: „Wo steht denn das geschrieben“ aus der Operette „Der liebe Augustin“ . Leo Fall
15. Fr. Anita Franz und Herr Eugen Hietel: „Und der Himmel hängt voller Geigen“ aus der Operette „Der liebe Augustin“ . Leo Fall
16. Die Damen Arpe, Harves, Trauner, die Herren Christean, Hietel, Mertz-Lüdemann: „Two-step-Sextett“ aus der Operette „Autoliebchen“ . J. Gilbert
17. Arme Männer-Marsch aus der Operette „Der lila Domino“ Ch. Cuvillier

Aenderungen vorbehalten!

Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2,50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1,50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rückst. 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 17. Februar.

4 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Dienstag, den 18. Februar.

4 und 8 Uhr:
Abonnementskonzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert**.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 19. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 20. Februar.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 21. Februar.

4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: **Tee-Konzert**.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schlering (I. Violine), Ludwig Schotte (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello)

unter Mitwirkung von Herrn **Alfred Hoehn**, Herzogl. Sachs.-Meiningen'scher Hofpianist.

Vortragsfolge.

1. Streichquartett, B-dur
(Kochel-Verz. Nr. 458, Jagdquartett) W. A. Mozart
 - a) Allegro vivace assai.
 - b) Menuetto: Moderato.
 - c) Adagio.
 - d) Allegro assai.
2. Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24 für Pianoforte J. Brahms
3. Klavierquintett, F-moll, op 34 J. Brahms
 - a) Allegro non troppo.
 - b) Andante, un poco Adagio.
 - c) Scherzo: Allegro.
 - d) Finale: Poco sostenuto, Allegro non troppo, Presto, non troppo.

Platzkarte (numeriert) **50 Pf.**, mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.	Montag, 10. Febr.	Dienstag, 11. Febr.	Mittwoch, 12. Febr.	Donnerst., 13. Febr.	Freitag, 14. Febr.	Samstag, 15. Febr.	Sonntag, 16. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. B. Robert und Bertram.	Ab. C. Tiefland.	Ab. A. Die Zauberflöte.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Der gute Ruf.	Neubheit! Die Frau Präsidentin.	3½ Uhr Nachm.: Sündenböcke. 7 Uhr Abends: Die Frau Präsidentin.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Der liebe Augustin.	Grigri.	Nachmittags: Der fidele Bauer. Abends: Der liebe Augustin.
8½ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Kinder amüsiert euch.	Vereins-Vorstellung.	Nachm. 4 Uhr: Die Anna-Lise. Abends 8.15 Uhr: Übern grossen Teich.

Antiquitäten.

Eine der grössten Sammlungen Deutschlands.



L. Metzler 10749

zwischen Hotel Nassau und Cecilie.

Edelsteine, Perlen.

Buchhandlung

Jurany & Hensel's Nachf.

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)

Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur

Gerauhmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl

Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet

Leihbibliothek

10681

Kunsthandlung

Lesezirkel.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus.)

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension. Angenehmer Winteraufenthalt

bei mässigen Preisen, vorzügl. Küche,

jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-

heizung, elektr. Licht, Telefon 558,

Bäder im Hause.

10801

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460

Flachsmarkt 2

Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer Hof-Lieferant.

Besichtigung gerne gestattet.

10727

RIDGWAYS engl. TEE

Original - Packung
General-Vorsteher:

BERNHD. WIESENGRUND Schöne Aussicht 7. Frankfurt a. M.
Weingroßhandlung. Bitte Preisliste verlangen. 10628* Gegründet 1822.

von Kunst und Wissenschaft, also Denkmäler, Bauwerke von Kunstmuseum, Museen, Bildergalerien, wissenschaftliche Institute, Bibliotheken, vor der Verwüstung und Zerstörung im Kriege schützt. Zu diesem Zweck fordert der Bildhauer zur Gründung eines internationalen und unpolitischen Bundes auf, der den grossen Gedanken des Schutzes von Kunst und Wissenschaft im Kriege propagieren soll.

— Kleine Nachrichten. Die Kölner Festspiele fallen in diesem Jahre aus, die letzjährige Veranstaltung hat finanziell schlecht abgeschnitten, es ist ein Defizit von 28 369 M. vorhanden. — Damit das Römisch-Germanische Museum in seiner Bedeutung nicht zurückgeht, soll dahin gewirkt werden, dass das Reich, der hessische Staat und die Stadt Mainz den für erforderlich erachteten Mehraufwand von 20 000 M. im Jahr gemeinschaftlich tragen. Im Finanzausschuss der Hessischen Zweiten Kammer ist schon ein Antrag auf Bevolligung gestellt worden. — Der bekannte französische Karikaturist Jossot, der sich vor etwa 1½ Jahren in Tunis niedergelassen hat, ist zum Islam übergetreten. — Marcel Prevost hat als Schiedsrichter in dem Zwist zwischen dem Dramatiker Kistenmacher und dem Kritiker Abel Hermant entschieden, dass keinerlei Anlass zu einem Zweikampf vorliege, da die Kritik Hermants weder einen mittelbaren noch unmittelbaren Angriff gegen Kistenmacher enthalte. — Für den diesjährigen Preis der Mendelsohn-Stiftung wird die Bearbeitung des folgenden Themas gestellt: Der Toleranzgedanke in der deutschen Literatur zur Zeit Moses Mendelsohns. Die Preise betragen 2000 und 1000 M. Bewerbungsschriften müssen bis zum 30. September an das Sekretariat der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin eingereicht werden. — In Grossgörschen wird demnächst ein Scharnhorstdenkmal von Bildhauer Jurkoff enthüllt.

— Todesfälle. In Salerno ist im Alter von 69 Jahren der römische Bildhauer Lio Gengeri gestorben. Er war zuletzt im Institut für die schönen Künste in Rom tätig. Gengeri war der Schöpfer des Nationaldenkmals für Marco Minghetti und arbeitete an dem grossen Denkmal für Victor Emanuel II. in Rom mit. — Eines der ältesten Redaktionsmitglieder des Berliner Lokalzeitung, Giers, ist in Berlin gestorben. — Der Dresdener Hofschauspieler Wiene ist in Berlin in einem Sanatorium gestorben. Wiene war als Nachfolger Theodor Lobes 17 Jahre im Dresdener Hoftheater als Charakterdarsteller tätig. Er war ganz besonders hervorragend in klassischen Rollen.

Luftschiffahrt.

— Die 100. Fahrt der «Hansa». Das in Potsdam stationierte Zeppelin-Luftschiff «Hansa» unternahm seinen hundertsten Aufstieg und kreuzte in etwa 800 m Höhe in der Nähe Berlins. Als das Luftschiff gerade über dem Heiligensee kreuzte, brach eine der Triebzylinder und stürzte in den See. Mit den drei übrigen Schrauben wurde das Schiff zum Hafen zurückgebracht, wo es im Freien verankert wurde, weil der Wind gegen die Halle stand. Am Nachmittag ist die Hansa zu einer zweistündigen Fahrt mit drei Schrauben aufgestiegen. Das Luftschiff hat bis jetzt im ganzen 14 800 km Luftweg in 270 Stunden mit 2700 Fahrgästen zurückgelegt.

— Die Fernfahrt des «P II von Gotha nach Köln, bei leichtem nordöstlichen Winde in grossen Höhen mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 80 km in der Stunde ist glatt von statthaft gegangen. Die 400 km lange Strecke hat es in 3½ Stunden zurückgelegt.

— Prinz Siegismund als Flugzeugfabrikant. Auf dem Bornstedter Felde bei Berlin hat der Flieger Karl Krieger mit dem umgebauten und verbesserten Eindecker des Prinzen Siegismund von Preussen schöne Flüge in über 100 Meter Höhe ausgeführt.

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolastr. 16/18. Nähe Bahnhof.

Zimmer von 2 Mk. an
Volle Pension von 6 Mk. an
Thermalbilder, Kohlensäurebilder,
Süßwasserbilder & Brausebilder.
Die Bäder stehen durch Fahrstahl in
direkter Verbindung mit allen Etagen.
10852

Damensalon Giersch,

Shampooneieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pf.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, v d Langgasse,
erster Laden
10611

Krieger, der als technischer Leiter seiner Flugmaschinenbauanstalt und Chef pilot von dem Prinzen engagiert worden ist, soll bei den grossen Flugkonkurrenzen dieses Jahres einen aus Stahl gebauten Renneindecker fliegen, mit dessen Konstruktion sich Prinz Siegismund gegenwärtig unter Assistenz Kriegers beschäftigt.

— Ein spanischer Infant als Flieger. Die Zahl der fürstlichen Flieger, zu denen unter anderen Prinz Heinrich und Prinz Siegismund von Preussen gehören, ist um einen vermehrt worden. In Madrid hat der Sohn der Infantin Eulalia, Don Alfons, ein Vetter des Königs von Spanien, verschiedene Überlandflüge ausgeführt.

— Der Kronprinz hat das Protektorat über den Verband deutscher Herrenreiter, dessen Präsident Rittmeister v. Rosenberg ist, übernommen.

— Ein Skisprung von 49 Meter. In Davos unternahm der bekannte Norweger Knudsen einen Angriff auf den Weltrekord im Skisprung. Knudsen war in tadeloser Form und es gelang ihm, einen Sprung von 49 Metern auszuführen, doch kam der Norweger beim Landen leider zu Fall, da der Schnee durch das Tauwetter etwas backig war; bedauerlicherweise verletzte sich der Norweger bei seinem Sturz an der Schulter und an den Beinen. Den Weltrekord im Skisprung hält der Norweger Andersen mit 47 Metern. Die besten bisherigen in Davos erzielten Leistungen sind 45 Meter im gestandenen Sprung und 46 Meter im gestürzten.

Aus andern Badeorten.

— Kreuznach. Die Leitung des Kurtheaters wird in der kommenden Saison wieder von Direktor A. Helm übernommen werden, der jetzt annähernd fünfzehn Jahre das Kurtheater leitet. Die städtische

Pension „Villa Stefanie“ Wiesbaden

Inh. Fr. H. Rösgen, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
Is Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bilder — Centralheizung — Elektr. Licht.
empfiehlt für den Winter
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
ärztl. Vorschrift. 10751

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelberg.
Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 5.30 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00

· nachmittags 3.00
· abends 6.30

Gottesdienst im Gemeindesaal:
Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
nachmittags 5.45

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Mittwoch abends von 8½ bis 10½
Uhr.

Wohnungsnachweis-Büro

Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
größter Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlose. 10431

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag, abends 5.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45
· Jugendgottesdienst 2.15
· nachmittags 3.00

· abends 6.30

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.
abends 5.15

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.
Sabbath-Eingang 5.20. Morgen
8.30. Mussaf 9.15. Mincha und
Schaur 4.00. Ausgang 6.30 Uhr.

Wochentags morgens 7.15, Mincha
u. Schaur 5.30. Maarif 6.30 Uhr.

Schaur für junge Leute: Samstag
3.00 u. 5.30. Sonntag 4.30 Uhr.



— Der Kronprinz hat das Protektorat über den Verband deutscher Herrenreiter, dessen Präsident Rittmeister v. Rosenberg ist, übernommen.

— Ein Skisprung von 49 Meter. In Davos unternahm der bekannte Norweger Knudsen einen Angriff auf den Weltrekord im Skisprung. Knudsen war in tadeloser Form und es gelang ihm, einen Sprung von 49 Metern auszuführen, doch kam der Norweger beim Landen leider zu Fall, da der Schnee durch das Tauwetter etwas backig war; bedauerlicherweise verletzte sich der Norweger bei seinem Sturz an der Schulter und an den Beinen. Den Weltrekord im Skisprung hält der Norweger Andersen mit 47 Metern. Die besten bisherigen in Davos erzielten Leistungen sind 45 Meter im gestandenen Sprung und 46 Meter im gestürzten.

— Der Rugbyfussball-Länderkampf England-Irland in Dublin, wurde von England 15:4 gewonnen. Bei der Pause stand das Spiel 9:0.

Subvention, die bisher 3000 Mk. betrug, wurde für dieses Jahr auf 3500 Mk. erhöht.

— Baden-Baden. Einer der ältesten und angesehensten Aerzte unserer Bäderstadt, Medizinalrat Dr. Julius Baumgärtner, ist im Alter von 76 Jahren aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war lange Jahre dirigierender Arzt des hiesigen Krankenhauses und als einer der besten Operateure weit über Baden hinaus bekannt.

— Davos. Im Kurtheater gelangte ein Trauerspiel «Wildfrühling» von Margarete Zöllner, der achtzehnjährigen Tochter des Komponisten Heinrich Zöllner, zur Erstaufführung. Das Werk, ein leidenschaftliches Liebesdrama, wurde beifällig aufgenommen.

— Aus Meran, wo das Winterwetter bisher ebenfalls viel zu wünschen übrig liess, schreibt man uns, dass seit einer Woche endlich wieder Mittagstemperaturen herrschen, die eine frühlingsmässige Höhe erreichen. Der Besuch des Kurortes nimmt daher rasch zu.

Neues vom Tage.

— Verhaftung der Erbauer des Justizpalastes in Rom. Die Polizei verhaftete die Ingenieure Ricciardi und Borelli, die Erbauer des Justizpalastes. Die Verhaftung ist die Folge von Ermittlungen der Untersuchungskommission über den genannten Bau, durch die Beziehungen zwischen den Verhafteten und dem früheren Substituten des Generalstaatsanwalts, jetzigem Abteilungschef der Verwaltung der Staatseisenbahnen, Silvestre, aufgedeckt wurden. Auch die Verhaftung Silvestres ist angeordnet worden, doch war dieser bisher unauffindbar. Die Blätter melden, dass auch gegen den dritten der vereinigten Bauunternehmer, den Ingenieur Mannajo-Neapel, ein Haftbefehl erlassen worden sei. — Nach einer anderen Meldung werden die Verhafteten beschuldigt, die Baukosten ungebührlich um 6000000 erhöht zu haben. Der Fiskalanwalt soll in ihrem Sold gestanden haben.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 13. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	255½	256½
Disconto Commandit	189½	189½
Dresdner Bank	156½	156½
Phönix Bergw.	259½	260½
Bochumer Gußstahlw.	214—	214½
Deutsch-Luxemb. Bergw.	162½	163—
Gelsenkirch. Bergw.	195½	195½
Harpener Bergb.	192½	192½
Paketfahrt	150½	150½
Nordd. Lloyd	116½	116½
Eschweiler	205½	205½

Londoner Börse.	Gestrig er Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	105 7/8	105 3/4
Canada Pacific	241 1/4	241—
Erie Common	31 1/4	31—
Missouri Common	27 1/4	27 1/8
Reading Common	83 1/2	83 1/2
Rock Island Common	23 1/8	23 1/2
Southern Pacific	105—	104 3/8
Southern Railway Common	27 3/8	27 3/8
Union Pacific Common	162 1/4	161 3/4
Steel Common	64 3/4	64 3/4
Amalgamated Copper	73 1/8	73 1/2
Anaconda Copper	7 9/16	7 9/16
Rio Tinto	72 5/8	72 5/8
Goldfields Cons.	281/32	215/16
Eastrand Prop.	3—	2 7/8
Chartered	11 1/32	11 1/32
Debeers	21 1/4	21 3/16
Premier Diamond	12 1/8	11 3/4

Abicht, Hr. Landrat, Westerburg
Ackernknecht, Frl.
Angele, Hr. Kfm., Stuttgart
Agenete, Hr. Kfm., Barmen
Araud, Hr. Ing., Berlin
Arndt, Hr., Kassel

Baqué, Hr. Ing. m. Fr., Severin (Rum.)
Barden, Fr., Dommershausen
Bartels, Hr. Kfm., Frankfurt
von Basedow, Hr. Oberstleut., Graudenz
Bauer, Hr., Duisburg
Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt
Baumgarten, Hr. Gutsbes., Schwedtitz
Bendel, Hr. Kfm., Köln
Benecke, Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg
Berkholz, Hr. Kfm. m. Fr., Swinemünde
Beyert, Hr. m. Fr., Potsdam
Biel, Hr. Kfm., Köln
Biemig, Fr. Sonnenberg
Biens, Hr. Kfm., Innsbruck
Böck, Hr., Mainz
Böhm, Hr. Kfm., Leipzig
Bönig, Hr. Kfm., Berlin
Bonzel, Hr., Olpe i. W.
Borns, Hr. Kfm., Köln
Braband, Hr. Kfm., Köln
Brahm, Hr. Architekt, Kassel
Braun, Hr. Kfm., Koblenz
Braun, Fr., Hilden
Bremer, Hr., Stokert (Pommern)

Czerny, Hr., Linz
Graf u. Gräfin Czacki, Warschau

Dahlmann, Hr. Kfm., Berlin
Degerholm, Fr. Oberst, Finnland
Debois, Hr. Kfm., Elberfeld
Dürr, Hr., Mainbernheim

Eckert, Hr. Kfm., Hamburg
Eirst, Hr. Ing., Stuttgart
Eiser, Hr. Kfm., Basel
Erfmann, Hr. m. Fr., Köln
Erich, Hr. Justizrat m. Fr., Aachen
Eschanzier, Fr., Haag
Eschanzier, Fr., Haag
Etener, Frl., Offenbach

Fiebig, Hr. Kfm., Stuttgart
Fischer, Hr. Kfm., München
Flatau, Hr. Kfm., Berlin
Fischer, Hr. Kfm., Köln
Freudenheim, Hr. m. Fr., Berlin

Gamé, Fr., Kopenhagen
Gans, Hr. Kfm., Köln
Gebert, Hr. Gutsbes. m. Fr., Oekfen a. d. S.
Geismar, Hr. Kfm., Karlsruhe
Giesen, Hr., Duisburg-Meiderich
Glar, Hr. Kfm., Mannheim
Goldstein, Hr. Kfm., Köln
Goppert, Hr. Kfm., Waldkirch
Gram, Hr., Danzig
Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach
Grützen, Hr. Kfm., Elberfeld
Güll, Hr. Kfm. m. Fr., Bischleben

Haasen, Hr. Kfm., Krefeld
Häuser, Hr., Geisenheim
Hahn, Hr. Kfm., Berlin
Halsen, Fr., Landau
Hallos, Fr. Schauspieler
Hansen, Hr., Baden-Baden
Harsink, Hr., Baarn
Harwitz, Hr. Kfm., München
Haugg, Hr. Kfm., München
Hausmann, Hr. Kfm., Elberfeld
Heil, 2 Frl. Rent., Haarlem
Heiliger, Hr. Kfm., Berlin
Heimann, Hr. Kfm., Berlin
Hellecke, Hr. Kfm., Berlin
Hemmer, Hr., Karlsruhe
Hermes, Hr. Kfm., Duisburg
Herms, Fr., Dresden
Hessenberger, Hr. Kfm., Offenbach
v. Heydebrand, Hr. Major, Löwenberg i. Schl.

Hiersemann, Hr. Kfm., Berlin
Himmelreich, Hr. Kfm., Frankfurt
Hoers, Hr. Kfm., London
Hoever, Hr. Pfarrer, Beltheim

Iser, Hr. Kfm., Heidelberg
Jacobsohn, Hr. Kfm., Köln
Kalinowski, Hr., Berlin
Katschke, Hr. Justizrat m. Fr., Berlin

Rose
Zur Sonne
Hotel Berg
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Eltviller Strasse 4 III

Taunusstr. 1 II
Augenheilanstalt
Nonnenhof
Kl. Burgstr. 2
Hotel Krug
Grüner Wald
Continental

Zum Posthorn
Römerbad
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock

Nonnenhof
Zur Sonne
Central-Hotel
Augenheilanstalt
Einhorn

Hansa-Hotel
Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof

Einhorn
Hotel Happel
Europäischer Hof
Würzburger Hof

Hansa-Hotel
Nassauer Hof

Grüner Wald
Rose

Europäischer Hof
Central-Hotel
Hotel Epple

Würzburger Hof
Allesaal

Kuranstalt Dr. Abend
Evang. Hospiz

Einhorn
Wiesbadener Hof

Einhorn
Hotel Vogel
Nassauer Hof

Vier Jahreszeiten
Grüner Wald

Viktoria-Hotel
Wiesbadener Hof

Evang. Hospiz
Hotel Krug
Palast-Hotel

Englischer Hof
Hotel Berg

Nonnenhof
Nonnenhof

Grüner Wald
Zur Sonne

Wiesbadener Hof
Central-Hotel

Hansa-Hotel
Wiesbadener Hof

Vier Jahreszeiten
Hotel Vogel

Zur Stadt Biebrich
Reichspost

Allesaal
Europäischer Hof

Hotel Vogel
Würzburger Hof

Grüner Wald
Goldener Brunnen

Hotel Vogel
Taurus-Hotel

Delaspestrasse 2
Grüner Wald

Hotel Vogel
Europäischer Hof

Hotel Krug
Goldener Brunnen

Hotel Vogel
Taurus-Hotel

Goldener Brunnen
Nonnenhof

Hotel Vogel
Goldener Brunnen

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Februar 1913.

Zum Falken
Grüner Wald
Englischer Hof
Schwarzer Bock
Grüner Wald

Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Hotel Vogel
Hansa-Hotel

Vier Jahreszeiten
Union
Allesaal

Pension Fortuna
Grüner Wald
Grüner Wald

Augenheilanstalt
Hotel Vogel

Zur Stadt Biebrich
Villa Speranza

Moritzstrasse 64
Bellevue
Bellevue

Schwarzer Bock
Quisisana

Hotel Westmünster
Reichspost

Europäischer Hof
Hansa-Hotel

Einhorn
Wiesbadener Hof

Bellevue
Central-Hotel

Rose
Allesaal

Reichspost
Hohenzollern

Hohenzollern
Hohenzollern

Hotel Krug
Hotel Krug

Hotel Weins
Goldenre Kreuz

Zum Falken
Hotel Happel

Union
Schwarzer Bock

Wiesbadener Hof
Hansa-Hotel

Kronprinz
Grüner Wald

Hotel Vogel
Nonnenhof

Grüner Wald
Rose

Union
Schützenhof

Hansa-Hotel
Central-Hotel

Zur guten Quelle
Einhorn

Hotel Fuhr
Reichspost

Hansa-Hotel
Rose

Goldener Brunnen
Augenheilanstalt

Hotel Berg
Nonnenhof

Rose
Goldener Brunnen

Schwarzer Bock
Kronprinz

Nonnenhof
Schwarzer Bock

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Nonnenhof
Nonnenhof

Sandmann, Hr. Kfm., Berlin
v. Sauerma, Hr. Rittmeister a. D. u. Rittergutsbes., Giambach

Kaiserbad
Taunusstrasse 67
Nassauer Hof

Augenheilanstalt
Evang. Hospiz
Hotel Krug

Zum Kochbrunnen
Wiesbadener Hof

Grüner Wald
Grüner Wald

Union
Augenheilanstalt

Nonnenhof
Central-Hotel

Grüner Wald
Grüner Wald

Vier Jahreszeiten
Hansa-Hotel

Zum Posthorn
Sendig-Eden-Hotel

Nonnenhof
Nonnenhof

Sendig-Eden-Hotel
Nonnenhof

Reichshof
Reichshof

Bellevue
Nonnenhof

Baroness Marg. u. Elisabeth Stjernwall, Finnland

Reichshof
Reichshof

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof

Palast-Hotel
Palast-Hotel

Evang. Hospiz
Hotel Happel

Pariser Hof
Pariser Hof

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof

Grüner Wald
Grüner Wald

Wiesbadener Hof
Central-Hotel

Central-Hotel
Central-Hotel

Europäischer Hof
Europäischer Hof

Palast-Hotel
Palast-Hotel

Nassauer Hof
Nassauer Hof

Grüner Wald
Grüner Wald

Evang. Hospiz
Evang. Hospiz

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsamt.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempfahlener Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Frl. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Frl. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

10711

Als Nachkurstort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:

</div



Musikhaus

Franz
Schellenberg

Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)

Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10647

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 12. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	767.7 778.6	767.2 777.8	767.5 778.4	767.5 778.3
Thermometer (Celsiuss)	0.7	8.7	2.3	3.5
Dunstspannung (Millimeter)	4.4	3.6	3.4	3.8
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	90	43	63	65.3
Windrichtung	NO 1	N 2	N 1	-
Niederschlags Höhe (Millimeter)	-	-	-	-
Höchste Temperatur: 9.0				Niedrigste Temperatur: 0.4

Wetteraussichten für Freitag, den 14. Februar.
Meist trocken, wechselnde Bewölkung, etwas kälter, stellenweise
Nachtfrost, nördliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansans etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermäßigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu. Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gemäldse. W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnierten Eingang links
vom Portal und vom der Sonnenbegrenzung aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnierten Eingang links
vom Portal und von der Sonnenbegrenzung aus.

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen 10621

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin
Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,
Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Straussfedern- Manufaktur : Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.

Größtes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthändlung Harms

12 Friedrichstr. 12
(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,
Briefpapiere 10633

Luxus - Porzellan - Figuren

Antiquitäten

Leihbibliothek — Opern- und
Modernes Antiquariat.

Reparatur-Werkstatt
Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14. Karl Trost. 10761

Pension Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10682

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.

Fr. André u. Miss Rodway.

Wiesbaden
„Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder
Vorzügl. Küche — Jede Diat.

10702 Telefon 2145.

Richard Wagner - Verband deutscher Frauen

Unter dem Protektorat Ihrer Kaiserl. u. Königl. Hoheit der Kronprinzessin
des Deutschen Reiches und von Preussen

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Freitag, den 21. Februar 1913

Aufführung

im Residenz-Theater, Luisenstrasse.

Mitwirkende:

Frau Leffler-Burckard, Königl. Kammersängerin von hier; Herr Rudolf Jung, Opernsänger aus Mannheim; die Elisabeth Duncan-Schule aus Darmstadt; Orchester: Mitglieder der Königl. Hofkapelle hier; Herr Professor Franz Mannstaedt, Königl. Kapellmeister von hier; Herr Direktor Max Merz aus Darmstadt.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“, mit Schluss von Wagner
2. a) Arie „Dank sei Dir“ Gluck.
- b) Arie „Dies Bildnis“ aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
3. Siegfried-Idyll R. Wagner.
4. Fünf Gesänge R. Wagner.

Gesungen von Herrn R. Jung.

Musikalische Leitung: Herr Professor Franz Mannstaedt.

Pause.

5. Vorführungen der Duncan-Schule:

- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| 1. A. Corelli: Präludium | 8. Volkslieder: a) Winzerlied |
| 2. J. S. Bach: Adagio | b) Rätsellied |
| 3. J. Pachelbel: Fugetto | c) Tanzlied |
| 4. F. Marpurg: Rondo | a) Rondo |
| 5. D. Scarlatti: Siziliana | b) Scherzo |
| 6. Chr. W. Gluck: Andante | 10. A. Corelli: Courante |
| 7. Fr. Schubert: Walzer | 11. Fr. Schubert: Marche militaire |

Musikalische Leitung: Herr Direktor Max Merz.

Preise der Plätze: Salonloge ganz, 4 Plätze 30 Mk., Einzelplätze vorn 10 Mk., hinten 5 Mk., I. Rangloge 10 Mk., I. Rangbalkon 10 Mk., Orchester und I. Sperrsitz 8 Mk., II. Sperrsitz 4 Mk., II. Rang 3 Mk., Balkon 1,50 Mk.

Der Verkauf der Eintrittskarten beginnt vom 13. Februar ab bei Moritz & Münnel, Wilhelmstrasse 53, Heinrich Wolff, Hofmusikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16, Born & Schottenebels, Kaiser Friedrichplatz 3, sowie an der Kasse des Residenztheaters zu den üblichen Geschäftsstunden.

Der gesamte Reinertrag ist für den Richard Wagner-Verband deutscher Frauen (Ortsgruppe Wiesbaden) bestimmt. Derselbe wird zum Teil zur Gewährung von Stipendien für den Besuch der Festspiele in Bayreuth, zum Teil zum Ankauf von Eintrittskarten zu Wagner-Vorstellungen im hiesigen Königlichen Theater verwendet, welche nach Vorschlägen der Mitglieder minderbemittelten Lehrern und Lehrerinnen, sowie Studierenden der Musik durch den Vorstand zur Verfügung gestellt werden sollen.

Sodann wird Sonnabend, den 15. Februar 1913, nachmittags 5 Uhr, der Direktor der Duncan-Schule, Herr Max Merz, im Saale der Casino- und Gesellschaft, Friedrichstrasse 22, einen Vortrag mit Lichtbildern über

„Körperkultur und Ausdruck“

halten. Er wird dabei die Bestrebungen der Duncan-Schule klarlegen und auch die Stellung berühren, welche Richard Wagner zur Frage der körperlichen Darstellung eingenommen hat.

Der Eintritt für unsere Mitglieder zu diesem Vortrag ist frei, nur ist die Mitgliedskarte am Saaleingang vorzuzeigen. — Nichtmitglieder zahlen daselbst ein Eintrittsgeld von 50 Pf.

Die Mitgliedschaft wird durch Einzahlung eines Mindestbetrages von 1,05 Mk. an die Schatzmeisterin Frau von Lucke, Alwinerstrasse 13. — Anmeldung nimmt jeder der Unterzeichneten entgegen. — Mitglieder des Vorstandes: Ehrenvorsitzende: Frau Regierungs-Präsident v. Meister, Luisenstr. 13, 1. Vorsitzende: Frau Gräfin Sierstorff-Berlin, 2. Vorsitzende: Fürstin Liechtenstein, Humboldtstr. 9, Stellvertreterin: Frau Baronin von Knoop, Uhlandstr. 5, 1. Schriftführerin: Frau v. Massow, Frankfurterstr. 25, 2. Schriftführerin: Fräulein Sessa Bramber, Sonnenbergerstr. 15, 1. Schatzmeisterin: Frau Geheimrat v. Lucke, Alwinerstr. 13, 2. Schatzmeisterin: Freiin Marie Louise von Dungern, Humboldtstr. 13, Beisitzer: Herr Amtsgerichtsrat Dr. Hardtmuth, Idsteinerstr. 1. — Komitee-Mitglieder: Frau Dr. Abend, Grosse Burgstr. 16 I, Frau Dr. Kurt Albert, Gartenstr. 35, Frau v. Bergen, Exzellenz, Bodenstedtstr. 4, Frau Dr. Berle, Parkstr. 53, Frau Borgmann, Parkstr. 14, Frau Kurfürst v. Ebmeyer, Gustav-Freytagstr. 7, Frau Verlagsbuchhändler, Gecks, Heinrichsberg 4, Frau Landrat v. Heimberg, Lessingstr. 16, Frau Thekla Ilgen, staatl. gepr. Lehrerin, Bismarckstr. 35 I, Frau Kgl. Kammersängerin Leffler-Burckard, Fritz-Reuterstr. 8, Frau Professor Mannstaedt, Adelheidstr. 16, Frau Polizeipräsident v. Schenck, Marktstr. 2-4, Frau Professor Brodmann-Schlar, Kaiser-Friedrich-Ring 22, Frau Landgerichtsrat Schwarz, Alwinerstr. 10, Frau Justizrat Siebert, Adolfsallee 5, Frau Konsul Tappenberg, Sonnenbergerstr. 46, Frau von Tschirschky, Bierstädterstrasse 16, Frau Baronin v. Vietinghoff, Gartenstr. 4. — Ehren-Mitglieder: Herr Oberbürgermeister von Ibell, Humboldtstr. 26, Herr Regierungs-Präsident von Meister, Leisenstrasse 13, Herr Intendant von Mutzenbecher, Viktoriast. 6. 10870

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 14. Februar 1913.

49. Vorstellung.

31. Vorstellung. Abonnement B.

Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von G. Rüder.

Musik von verschiedenen Meistern. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10^{1/4} Uhr. Gewöhnliche Preise.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 10602

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

Operetten-Theater.

Freitag, den 14. Februar 1913.

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf Bernauer und Ernst Welisch.

Musik von Leo Fall.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10^{1/4} Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telefon: Nr. 2692.

Freitag den 14. Februar 1913.

Kinder amüsieren Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Oskar Engel. Musik von Fritz Hartmann.

Anfang 8^{1/2} Uhr. — Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Vegetarisches Kur-Restaurant
und Café
Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1. — und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.
Exquisite Wiener Küche. Angenehme Lokalitäten. 10773

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisch Kaffee- und Tee-Gebäck.
Otto Fritz.

10689